

Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 52.

Marienwerder, den 28. Dezember

1870.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) Bekanntmachung,
betreffend die 16te Verloosung der fünfsprozentigen Staats-Anleihe vom Jahre 1859.

In der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der fünfsprozentigen Preußischen Staats-Anleihe vom Jahre 1859 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit dem Be- merken gelündigt, daß die in den ausgelosten Nummern verzeichneten Kapitalbeträge vom 1. Juli 1871 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den Kassen-Revisionen nöthigen Zeit, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags bei der Staats-schulden-Tilgungskasse hier selbst, Oranienstraße Nr. 94., gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen ohne Zinscoupons aber mit Talons baar in Empfang zu nehmen sind.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch bei den Königlichen Regierungs-Hauptkassen, sowie bei der Kreiskasse in Frankfurt a. M. und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg bewillt werden.

Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Talons einer dieser Kassen einzureichen, welche sie der Staatschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung zu besorgen hat.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht.

Die Staatschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der vorbezeichneten Anleihe, welche in den früheren Verloosungen (mit Ausschluß der am 8. Juni d. J. stattgehabten, der fünfsprozentigen Staats-Anleihe von 1859) gezogen, aber bis jetzt noch nicht realisiert sind, an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

Zu Betreff der am 8. Juni d. J. ausgelosten und zum 2. Januar l. J. gelündigten Schuldverschreibungen wird auf das an dem ersten Tage bekannt gemachte Verzeichnis Bezug genommen, welches bei den

Regierungs-Hauptkassen, den Kreis-, den Steuer- und den Forstklassen, den Kämmerei- und anderen größeren Kommunal-Kassen, sowie auf den Bureauz der Land-räthe und Magistrate zur Einsicht offen liegt.

Berlin, den 10. Dezember 1870.

Haupi-Verwaltung der Staatschulden.
v. Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

2) Die am 2. Januar 1871 fälligen Zinsen der fünfsprozentigen Anleihe des Norddeutschen Bundes vom Jahre 1870 können bei der Staatschulden-Tilgungskasse hier selbst, Oranienstraße Nr. 94, unten hiefs, und bei sämtlichen Bundes-Oberpostklassen von dem genannten Tage ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionsstage, in den Vormittags-Dienststunden (bei der erstgenannten Kass von 9 bis 1 Uhr), gegen Ablieferung der betreffenden Coupons in Empfang genommen werden.

Außerdem werden diese Coupons im Preußischen Staate bei den Regierungs- und Bezirks-Hauptkassen, in jedem der übrigen Staaten des Norddeutschen Bundes bei der Centralklasse, sofern an deren Seite nicht eine Bundes-Oberpostklasse besteht, ebenfalls vom 2. Januar 1871 ab, mit Ausnahme der oben bezeichneten Tage, eingelöst werden.

Die Coupons müssen nach den einzelnen Appoints geordnet, und es muß ihnen ein, die Stückzahl und den Betrag der verschiedenen Appoints enthaltendes, aufgerechnetes, unterschriebenes und mit Wohnungsangabe versehenes Verzeichniß beigelegt sein.

Bei den sämtlichen vorgenannten Kassen, und nach den vorbezeichneten Bestimmungen findet auch die Einlösung der später fällig werdenben Zinscoupons der Bundes-Anleihe vom Jahre 1870 regelmäßig von den Fälligkeitstagen, 1. Juli und 2. Januar jeden Jahres ab statt. Etwa eintretende Änderungen hierin werden besonders bekannt gemacht werden.

Berlin, den 19. Dezember 1870.

Haupi-Verwaltung der Staatschulden.
von Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

3) Instruktion,
betreffend die Inventarisierung und Stempelung der nach der bisherigen Gesetzgebung rechtmäßig angefertigten Vorrichtungen und Exemplare von Schriftwerken.

§ 1. Nach § 58, Absatz 3 und 5 des Gesetzes vom 11. Juni 1870, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken ic. (Bundesgesetzblatt Seite 339), dürfen die beim Inkrafttreten dieses Gesetzes vorhandenen, bisher

Ausgegeben in Marienwerder den 29. Dezember 1870.

rechtmäig angefertigten Vorrichtungen, mit Formen, Platten, Steine, Stereotypabgüsse u. auch fernerhin zur Anfertigung von Exemplaren benutzt werden, selbst wenn ihre Herstellung nach dem Gesetze vom 11. Juni 1870 untersagt ist, die Vorrichtungen müssen aber amtlich mit einem Stempel versehen werden.

Wer sich daher im Besitze derartiger Vorrichtungen befindet und dieselben noch ferner zur Herstellung von Exemplaren benutzen will, hat die Vorrichtungen bis zum 31. März 1871 einschließlich der Polizeibehörde seines Wohnortes vorzulegen.

§ 2. Die Polizeibehörde stellt ein genaues Verzeichniß der ihr vorgelegten Vorrichtungen nach dem anliegenden Formulare A. auf und bedruckt die Vorrichtungen demnächst mit ihrem Dienststempel.

Ob die Herstellung der Vorrichtungen nach der bisherigen Gesetzgebung erlaubt war, hat die Polizeibehörde nicht zu prüfen; dagegen hat dieselbe die Stempelung zu verweigern, wenn sie ermittelt, daß die Vorrichtungen erst nach dem 1. Januar 1871 hergestellt worden sind.

§ 3. Das Verzeichniß (§ 2.) wird bis zum 30. April 1871 von der Polizeibehörde an die zuständige Centralbehörde des betreffenden Bundesstaats im Geschäftsweg eingereicht und von der letzteren aufbewahrt. Einer Anzeige, daß bei der Polizeibehörde Vorrichtungen zur Abstempelung überhaupt nicht vorgelegt worden seien, bedarf es nicht.

§ 4. Nach § 58, Absatz 2 und 5 des Gesetzes vom 11. Juni 1870 dürfen die beim Inkrafttreten dieses Gesetzes vorhandenen Exemplare, deren Herstellung nach der bisherigen Gesetzgebung gestaltet war, auch fernerhin verbreitet werden, selbst wenn ihre Herstellung nach dem gegenwärtigen Gesetze untersagt ist; die betreffenden Exemplare von Schriftwerken müssen aber mit einem amtlichen Stempel versehen werden.

Wer sich daher im Besitze derartiger Exemplare von Schriftwerken befindet, hat dieselben bis zum 31. März 1871 einschließlich der Polizeibehörde seines Wohnortes vorzulegen.

§ 5. Die Polizeibehörde stellt ein genaues Verzeichniß der ihr vorgelegten Exemplare nach dem anliegenden Formulare (B.) auf und bedruckt demnächst jedes einzelne Exemplar mit ihrem Dienststempel.

Die Bestimmungen im § 2, Absatz 2 und im § 3 dieser Instruktion finden auch auf die Abstempelung der Exemplare von Schriftwerken Anwendung.

Eine Abstempelung der Exemplare von Abbildungen und musicalischen Kompositionen findet nicht statt.

§ 6. Für die Inventarisirung und Abstempelung der Vorrichtungen und Exemplare werden Kosten nicht erhoben.

Berlin, den 7. Dezember 1870.

Das Bundeskanzler-Amt.
(gez.) Delbrück.

A. Inventarium

der bei der unterzeichneten Polizeibehörde zur Abstempelung vorgelegten Vorrichtungen
(Formen, Platten, Steine, Stereotypabgüsse u. c.)

Tag der Vorlage	Name, bezw. Firma des Vorlegenden	Titel des Schriftwerkes, der Abbildung oder der Komposition, auf welche die Vorrichtung sich bezieht.	Nähere Beschreibung (Platte, Form, Stein, Stereotypabguß u. c.) der Vorrichtung und deren Größe.

B. Verzeichniß

der bei der unterzeichneten Polizeibehörde zur Abstempelung vorgelegten Schriftwerke.

Tag der Vorlage	Name, bezw. Firma des Vorlegenden	Titel des Schriftwerkes.	Zahl der abgestempelten Exemplare.

4) Bekanntmachung.

Beförderung von Bekleidungs- und Ausrüstungs-Gegenständen an die im Felde stehenden Offiziere und Militärbeamten.

Nachdem mittels der Feldpostväderlei-Beförderung in der Zeit vom 15. Oktober bis 8. Dezember 1,110,000 Packete zur Versendung an die Truppen in Frankreich gelangt sind, soll nunmehr, sobald der Weihnachts-Postverkehr in Inlande überwunden sein wird, der Versuch gemacht werden, für die Offiziere und die im Offizierrange stehenden Militärbeamten, in der Zeit vom 14. Januar bis zum Abend des 21. Januar 1871 Väderreien mit Bekleidungs- und Ausrüstungs-Gegenständen ausnahmsweise zur Beförderung mit der Post nach Frankreich anzunehmen, und zwar ohne Unterschied, ob die Offiziere z. s. sich in festen Standquartiren befinden, oder solchen Truppenteilen angehören, welche in Marschbewegungen begriffen sind.

Eine Garantie für die richtige und pünktliche Nebenkunst kann die Postverwaltung bei den obwalten- den Verhältnissen selbstverständlich nicht übernehmen. Die Annahme erfolgt im Nebrigen unter den nach- stehenden Bedingungen:

- 1) Gewicht jeder einzelnen Sendung nicht über 12 Pfund.
- 2) Inhalt darf nur aus Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen bestehen. Väderreien, welche andere Sachen, z. B. Gegenstände des Luxus, der Toilette, Lebensmittel u. s. w. enthalten, können zur Beförderung unbedingt nicht zugelassen werden.
- 3) Verpackung in Paketen, embalirten Kisten, festen Kartons recht dauerhaft; zur Emballage ist feste Leinwand oder Wachsleinwand zu verwenden.
- 4) Adressirung und Signatur mittels hältbar aufgeklebter oder aufgenäheter Correspondenzkarte — ohne besonderen Begleitbrief. — Auch liegt es im eigenen Interesse des Absenders, daß der selbe sich auf der Correspondenzkarte namhaft mache, sowie daß eine zweite Correspondenzkarte mit den vollständigen Angaben des Adressaten und des Absenders, in das Paket mit verpaßt wird, damit die weitere Behandlung desselben gesichert sei, im Falle die äußere Signatur durch irgend welchen Umstand sich ablösen sollte. Da die Erfahrung täglich an einer großen Anzahl von Beispielen immer wieder von neuem darthut, wie unvollständig, unübersichtlich und unleserlich die Adressen noch vielfach angefertigt werden, so wird auf die Unerlässlichkeit der deutlichen und vollständigen Adressirung wiederholt aufmerksam gemacht.
- 5) Porto. Die Packete müssen bei der Aufgabe frankirt werden; zur Frankirung sind Postfreimarken zu verwenden, welche auf die Correspondenzkarte zu kleben sind. Die Gebühr beträgt:

bei einem Gewichte bis zu 4 Pfd. . . . 5 Sgr.,
über 4 Pfd. bis incl. 8 " . . . 10 "
8 " . . . 12 " . . . 15 "

- 6) Werthsangabe oder Entnahme von Postvorschuss ist nicht zulässig.
- 7) Laufzettel oder Reclamationen ersucht das General-Postamt nur in den äußersten Fällen, d. h. wenn wirklich feststeht, daß der Adressat nach Verlauf eines längeren Zeitraumes, z. B. 4 bis 6 Wochen nicht in den Besitz der Sendung gelangt ist, zu erlassen, da erfahrungsmäßig durch vorzeitige Anbringung derartiger Reclamationen der ohnehin jetzt aufs Neuerste angespannte Postbetrieb ungemeine Erschwerungen erleidet. Es wird hierbei das Ersuchen erneuert, sich die Entferungen und Verhältnisse des jetzigen Krieges gefällig gegenwärtig zu halten.

Damit die Beförderung der Militär-Effekten, welche von der Postverwaltung versuchsweise übernommen werden soll, obwohl die Feldpostanstalten auf die Beförderung von Privatväderreien nicht eingerichtet sind, ordnungsmäßig sich ausführen lasse und durch zu großen Massenandrang seine Beeinträchtigung erleide, wird dringend ersucht, die Absendung von Väderreien innerhalb der Grenzen des wirklichen Bedürfnisses zu halten.

Von der nach Obigen in Aussicht genommenen Väderrebeförderung ist den Offizieren und Militärbeamten durch die Militärverwaltung bereits Kenntniß gegeben worden. Die öffentliche Ankündigung der Maßnahme erfolgt schon jetzt zu dem Zwecke, damit auch die Angehörigen in der Heimat die nötigen Vorkehrungen in Betreff der Beschaffung und Absendung der Ausrüstungsgegenstände rechtzeitig zu treffen in den Stand gesetzt werden. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Annahme der gedachten Väderreien bei den Postanstalten aus zwingenden Gründen auf den obenbezeichneten achttägigen Zeitraum und auf die vorerwähnten Personen unbedingt beschränkt bleiben muß.

Berlin, den 11. Dezember 1870.
General-Postamt.

Stephan.

5) Bekanntmachung.

Adressirung der Feldpostsendungen.

In dem gegenwärtigen Feldzuge werden öfter durch Zusammenlegung verschiedener Landwehr-Bataillone combinirte Landwehr-Infanterie-Regimenter gebildet, wie z. B. die vier combinirten Brandenburgischen, die combinirten Pommerschen und Posenschen Regimenter, das combinirte Magdeburgische Landwehr-Regiment. Mitunter wird ein Bataillon — wie dies z. B. bei dem Reserve-Landwehr-Bataillon Nr. 39 (Barmen) geschehen ist — auseinandergezogen; die Compagnien treten in andere Bataillonsverbände und wechseln vollständig ihre Bezeichnung. Ebenso tritt der Fall ein, daß Ersatz-Compagnien, deren Regimenter mobil sind, Landwehr-Bataillonen anderer Provinzen zugetheilt

werden. Beispielsweise führt das frühere: „Bataillon Croßen 2. Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 1“ jetzt die Bezeichnung: „2. combinirtes Brandenburgisches Landwehr-Regiment (Bataillon Croßen);“ die frühere: „1. Compagnie Reserve Landwehr-Bataillons Nr. 39 (Wormen)“ jetzt die Benennung: „5. Compagnie 2. Bataillons (Unna) 3. Westphälischen Landwehr-Regiments Nr. 16;“ die vormalige „3. Compagnie des Erfurz-Bataillons 7. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 54“ jetzt die Benennung: „6. Compagnie 1. Bataillons (Erfurt) 3. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 71.“

In allen solchen Fällen ist es für die pünktliche Ueberkunst der Feldpostsendungen unerlässlich, daß auf den Adressen die Bezeichnungen „Infanterie-Regiment, Landwehr-Regiment, combinirtes Landwehr-Regiment, Erfurz-Bataillon etc.“ in die Augen fallend angegeben werden, und daß insbesondere auch Sendungen an Militaires, welche zu den obengenannten combinirten Regimentern gehören, oder deren Compagnien zu anderen Bataillonsverbänden übergetreten sind, insofern recht genau adressirt werden, als jedesmal der zuletzt gültige Bataillons-, Regiments- etc. Verband auf der Adresse ersichtlich gemacht werden muß. Namenlich ist dies bei Briefen an Militaires derjenigen Erfurz-Compagnien erforderlich, welche einem mobilen Landwehr-Regiment zugethieilt sind, mit ihrem eigenen mobilen Infanterie-Regimente also außer aller taktischen Verbindung stehen. Wenn obige Punkte unbeachtet bleiben, entstehen vielfache für die Correspondenten wie für den Feldpostbetrieb sehr unangenehme Hin- und Hersendungen der Briefe und Packete.

Berlin, den 17. Dezember 1870.

General-Postamt.
Stephan.

6) Belännimachung.

Vorübergehende Zulassung gewöhnlicher Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 8 Loth betreffend.

Die gegenwärtigen Verhältnisse im Feldpostbetriebe gestatten es, ausnahmsweise und vorübergehend Feldpostbriefe nach Frankreich, welche mehr als 4 Loth wiegen, und zwar bis zum Gewichte von 8 Loth einschließlich zur unentgeltlichen Beförderung mit der Post zuzulassen. Die Annahme dieser schwereren Briefe bei sämtlichen Postanstalten soll während des Zeitraumes vom 27. Dezember 1870 Morgens bis zum Abend des 9. Januar 1871 erfolgen.

Damit die Beförderung der Correspondenz nach dem Felde durch zu großen Massenandrang der schwereren Briefe keine Beeinträchtigung erleide, wird dringend ersucht, die Absendung innerhalb der Grenzen des wirklichen Bedürfnisses zu halten, die Einlieferung zweier und mehrerer Feldpostbriefe an einen und denselben Empfänger an einem Tage ist nicht statthaft.

(Hierzu der Deffentliche Anzeiger Nro. 52.)

Briefe, deren Einlagen aus Fettsubstanzen, Flüssigkeiten, sowie Gegenständen, welche durch Druck oder Reibung leiden, bezw. welche leicht dem Verderben ausgesetzt sind, bestehen, müssen von dieser Beförderung unbedingt ausgeschlossen werden.

Mit Rücksicht auf die weite Strecke der Beförderung und die Beschaffenheit der Wege ist es dringend nothwendig, die schwereren Briefe recht dauerhaft und haltbar, am besten in Leinwand-Couverts zu verpacken; die kleinen Pappe-Cartons sind, wenn sie nicht einen Ueberzug von Leinwand haben, durchaus zu verwerfen; sie platzten oft schon, bevor sie die Französische Grenze erreichen, und die Sachen fallen heraus.

Vom 10. Januar ab muß die frühere Gewichtsbeschränkung der gewöhnlichen Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 4 Loth unbedingt wieder eintreten.

Auch muß das General-Postamt sich vorbehalten, schon früher die Beschränkung auf 4 Loth eintreten zu lassen, wenn etwa die auf den Feldpostbetrieb einwirkenden Verhältnisse sich inzwischen wieder anders gestalten sollten.

Berlin, den 23. Dezember 1870.

General-Postamt. Stephan.

Berreibungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Beckrätten.

7) In dem dieser Nr. als extraordinaire Beilage beigefügten Verzeichniss des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz vom 7. November c. werden die in den letzten Ziehungen ausgelosten und die in den früheren Ziehungen herausgekommenen, jedoch uerhoben gebliebenen Kreisobligationen veröffentlicht.

Marienwerder, den 20. Dezember 1870.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

8) Vom 1. Januar 1871 ab erhält die Personepost zwischen Flatow und Jastrow folgenden Gang: aus Flatow 4½ Uhr früh, in Jastrow 6 Uhr früh, aus Jastrow 5½ Uhr Nachmittags, in Flatow 6½ Uhr Nachmittags.

Marienwerder, den 21. Dezember 1870.

Ober-Post-Direction.

Erledigte Schulstellen.

9) Die vierte Lehrerstelle bei der städtischen evangelischen Mittelschule zu Dt. Eylau wird zum 1. Januar 1871 vacant. Geprüfte Lehrer, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben ihr Gesuch unter Einsendung ihrer Zeugnisse an die Königl. Regierung hieselbst zu richten.

Die katholische Schullehrerstelle zu Unterjoch Mewe kommt durch die Verseitung des Lehrers Mazurowski nach Zempelburg mit dem 1. März künftigen Jahres zu Erledigung. Lehrer katholischer Confession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse bei dem Königl. Kreis-Schulinspектор Herrn Pfarrer Kurzikowski in Dzierondzno zu melden.

Verzeichniß

der am 10. Dezember 1870 gezogenen, durch die Bekanntmachung der Königlichen Haupt-Verwaltung
der Staatschulden von demselben Tage zur baaren Einlösung am 1. Juli 1871 gekündigten
Schuldverschreibungen

der fünsprozentigen Staats-Anleihe vom Jahre 1859.

(Sechzehnte Verloosung.) Abzuliefern ohne Zins-Coupons, aber mit Balons.

Lit. A. à 1000 Rthlr. № 229 bis 233. 600 bis 604. 707 bis 711. 1777 bis 1781. 2589
bis 2593. 2609 bis 2613. 2804 bis 2808. 4155 bis 4159. 4165 bis 4169. 4768
bis 4772. 5083 bis 5087. 6717 bis 6721. 7078 bis 7082. 9218 bis 9220. 9226.
9227. 70 Stück über 70,000 Rthlr.
Lit. B. à 500 Rthlr. № 31 bis 40. 1531 bis 1540. 1631 bis 1640. 2528 bis 2537. 2708
bis 2717. 6505 bis 6514. 8393 bis 8400. 8411. 8412. 8935 bis 8954. 9538
bis 9546. 9552. 12296 bis 12305. 14703 bis 14712. 17834 bis 17843. 18825
bis 18834. 19498 bis 19507. 150 Stück über 75,000 Rthlr.
Lit. C. à 200 Rthlr. № 1601 bis 1625. 9079 bis 9103. 9655 bis 9679. 14656 bis 14680.
15206 bis 15230. 24107 bis 24131. 27734 bis 27758. 27909 bis 27933.
200 Stück über 40,000 Rthlr.
Lit. D. à 100 Rthlr. № 5901 bis 5950. 6601 bis 6650. 7101 bis 7150. 8651 bis 8700.
19151 bis 19200. 27751 bis 27800. 300 Stück über 30,000 Rthlr.
Lit. E. à 50 Rthlr. № 10501 bis 10600. 12801 bis 12858. 158 Stück über 7,900 Rthlr.
Summa 878 Stück über 222,900 Rthlr.

Verzeichniß

bereits früher gekündigter und nicht mehr verzinslicher Schuldverschreibungen der Anleihe von 1859 (5%).

Nummern der Schuldver- schreibungen.	Berloofung	Nummern der Schuldver- schreibungen.	Berloofung	Nummern der Schuldver- schreibungen.	Berloofung	Nummern der Schuldver- schreibungen.	Berloofung	Nummern der Schuldver- schreibungen.	Berloofung	Nummern der Schuldver- schreibungen.	Berloofung
411.	11	1825. 26. . . .	10	3441.	10	4979. 82. . . .	13	6615.	13	7213. 23. 25.	13
787.	9	1931 bis 93. . .	11	3804 bis 8. 61	5383.	9	6722. 24. . . .	12	26. 92. . . .	14	8346.
973.	12	2035. 52. 54. . .	11	bis 63.	13	5909. 10. . . .	14	6872.	14	8386.	14
1036. 37. . . .	11	2455. 56. . . .	12	4244 bis 46. . .	13	5989. 96. . . .	13	6882.	12	7774. 76. 78.	12
1417 bis 20. . .	10	3106.	10	4867.	10	6138.	14	6943 bis 46. . .	14	7891.	13
1502. 6.	13	3256.	11	4898.	14	6149.	11	7053. 56. 57. .	13	9372.	14

Staats-Anleihe vom Jahre 1859 (5 pCt.).

(Wegen der in der 15ten Berloofung gezogenen Schuldverschreibungen siehe das Verzeichniß vom 8. Juni 1870.)

Lit. A. à 1000 Rthlr.											
411.	11	1825. 26. . . .	10	3441.	10	4979. 82. . . .	13	6615.	13	7213. 23. 25.	13
787.	9	1931 bis 93. . .	11	3804 bis 8. 61	5383.	9	6722. 24. . . .	12	26. 92. . . .	14	8346.
973.	12	2035. 52. 54. . .	11	bis 63.	13	5909. 10. . . .	14	6872.	14	8386.	14
1036. 37. . . .	11	2455. 56. . . .	12	4244 bis 46. . .	13	5989. 96. . . .	13	6882.	12	7774. 76. 78.	12
1417 bis 20. . .	10	3106.	10	4867.	10	6138.	14	6943 bis 46. . .	14	7891.	13
1502. 6.	13	3256.	11	4898.	14	6149.	11	7053. 56. 57. .	13	9372.	14

Nummern der Schuldver- schreibungen.	Befreiung												
Lit. B. à 500 Rthlr.													
734. 42.	11	2719. 25 bis 27.	11	4644.	10	8082.	10	11728.	11	14184. 85.	13	18483.	12
1179. 80. 85.	14	2981.	13	4980. 82. 83.	11	8443. 46. 47.	11	11774.	12	14410.	12	18557.	11
1342. 43.	10	3070 bis 73. 79.	14	5188. 94.	14	50. 51.	14	12468. 69. 81.	14	14596. 98.	10	18768. 69. 73.	14
1682. 84. 87.		3093. 97.	10	5530.	9	9034.	14	83. 86.	14	14674. 75. 77.		18955. 56. 60.	
88. 90.	13	3754.	10	6554.	13	9292. 93. 95.	12	12884. 90.	14	78. 81. 83. 84.	61.	14
1873. 78. 81.	13	4012. 14.	14	6626. 28 bis 30.	12	96.	10	13124. 26. 27.	91.	12	19186. 90.	11
2034. 38. 39.	12	4485 bis 87. 89.		7151. 56. 57.	11	10653 bis 56.		29.	13	14697.	11	19233. 35.	14
2365. 66.	13	bis 91.	14	7614. 15. 18. 21.	10	61.	13	13355.	12	14944. 62.	14	19278.	9
2400. 2.	12	4616. 17. 20.		7794.	13	11118. 19. 22.		14003. 7.	13	15105. 10.	13	19785. 86. 89.	
2639. 45 bis 47.	13	21. 23.	11	7801.	13	25. 26.	12	14159. 60. 65.	11	17226.	12	91.	13
Lit. C. à 200 Rthlr.													
152. 56. 72 bis 75.	13	3060. 63.	10	5610. 12. 13.	14	9700. 2.	14	17444. 52. 56.	10	21416. 20. 24.		24800. 1. 5 bis 7.	13
201. 6. 7. 10.		3534. 43.	10	16. 18 bis 21.		9908. 9. 12. 19.		17507 bis 10.		28. 31.	12	7.	
11. 13. 14. 16.		3805. 20 bis 22.	12	23 bis 25.	14	22. 24. 26.	13	15 bis 23.	11	21623.	12	25163 bis 65.	
bis 18.	13	4704. 5. 9. 11.		6408. 14 bis 17.		11259. 60. 62.		18030.	9	21921.	9	78 bis 80.	12
1477. 84. 85.		12. 14. 15. 20.		23. 26. 27.	13	63. 67. 69 bis 71.		19113. 14. 26.		22040. 41.	10	25559. 67 bis 73.	
87. 88. 95 bis 98.		79. 85. 89. 94.		7548. 49.	11	71. 73. 77. 79.	12	31.	11	22311. 24.	10	73. 75. 78.	12
98.	14	96 bis 99.	14	9230. 31. 34.		13110. 24.	11	19259. 67. 68.		22447. 50. 51.		26984. 88. 90.	
1500.	14	4801.	14	37. 39. 41. 43.		17141. 43. 48.		72. 77. 78. 81.	11	54. 56.	12	97.	14
2604. 13. 22.		5528. 29. 31.		44. 46. 51 bis 49.		49.	10	21132. 36. 39.		22759. 70. 74.		27003 bis 7.	14
25.	11	38. 40. 41. 42.		53.	13	17159. 61. 67.		41. 47. 50 bis 59.		77 bis 79.	13	29136. 39 bis 42.	
2781. 83. 88.		45. 51.	14	69. 70.	11	69. 70.	11	52. 54.	13	24784. 87. 88.		42. 52. 53. 57.	
94. 97 bis 99.	10	5604 bis 7. 9.	14	85. 89. 90 bis 92.		17237 bis 40.		21240. 42. 44.	11	90. 93. 94. 96.		58.	14
Lit. D. à 100 Rthlr.													
785.	9	6900.	11	9512. 23. 27.		11049. 50.	14	14512. 14. 15.		16128. 30. 31.		20499.	12
1552. 59. 62.		8606. 11. 15.		31. 34. 41. 47.		12352. 70.	9	20. 23. 25 bis 27.		35. 36. 39. 43.		20500.	12
70 bis 72. 77.		25. 28. 29. 31.		49.	12	13051 bis 53.		30. 32. 35.		47 bis 50.	14	21251. 61. 66.	
78. 80. 81. 98.		32. 36 bis 38.		10951. 57 bis 59.		59. 62. 63. 65.		38. 44.	12	16416.	9	68. 73. 76. 77.	
99.	10	40. 42. 43. 45.		59. 62. 63. 78.		68. 70. 81. 87.		15351. 55. 56.		16751. 53. 54.		80. 81. 82. 84.	
2851. 52. 54.		46.	13	82. 86. 88. 91.		88.	10	60. 66. 75. 77.		57 bis 59. 64.		86. 87. 91. 92.	
58 bis 61. 63.		8803. 6 bis 8.		bis 94.	13	13401. 13. 20.		83. 90. 95. 97.	10	66. 69. 71. 73.		94. 97. 98.	12
72. 73. 75 bis 84. 91. 93.		15 bis 18. 21.		11000.	13	21. 25. 32. 33.		15902. 6. 7. 9.		75 bis 79. 82.		24202. 16. 21.	
2900.	13	22. 25. 27. 30.		11001. 5. 6. 10.		36. 38. 40. 48.	10	15. 17. 29. 33.		bis 85. 87 bis 85.		25. 27. 35. 43.	
6853. 56. 62.		31. 33. 35. 37.		11. 13. 15. 21.		14404. 13. 16.		35. 39. 48. 49.	13	91. 94. 96 bis 98.		45. 47. 48.	11
63. 67 bis 70.		bis 39. 41. 42.		bis 23. 25. 33.		19. 20. 23. 29.		16102 bis 4. 6.		bis 8. 10. 11.		27954. 58. 60.	
75 bis 78. 80.		50.	14	34. 36 bis 38.		30. 34. 36. 49.	11	bis 8. 10. 11.		20453. 55. 58.		61. 80 bis 83.	
85. 87. 91. 99.	11	9501 bis 3. 5.	12	41. 45. 46. 48.	14	14502. 3. 11.	12	bis 8. 10. 11.	14	78. 86. 89. 90.	12	91.	11
Lit. E. à 50 Rthlr.													
502. 6. 14. 17.		1972.	8	5187. 89. 91.		13038. 39. 44.		15023 bis 25.		15961 bis 65.		20733. 43 bis 46.	
19. 20. 23. 25.		2384.	9	95 bis 99.	11	45. 47 bis 50.		28. 30. 32 bis 35.		78. 81. 84.		53. 55. 58.	
26. 30. 32. 35.		2564.	8	7013. 15. 23.		55. 56. 59 bis 61.		35. 39. 41. 43.		87. 90 bis 93.		72. 73. 82. 83.	11
39. 41. 55. 64.		4101. 6. 13. 15.		28. 36. 38. 41.		61. 65. 66. 69.		52. 53. 56 bis 62.		99.	12	22017. 19. 20.	
70. 76. 77. 81.		18. 23. 24. 31.		62. 73. 80. 86.		bis 71. 76. 77.		63. 65. 67. 68.		17107 bis 10.		31 bis 33. 37.	
82. 86. 87. 92.		34. 38. 49 bis 50.		94. 95. 99.	10	81. 82. 84. 86.		70. 73. 74. 77.		19 bis 21. 28.		38. 43. 44. 57.	
95.	12	51. 57. 66. 69.		9114. 23. 32.		89. 91. 92. 95.		bis 81. 83 bis 85.		31. 38. 45. 54.		58.	13
1401. 8. 11. 12.		90. 94. 96. 99.	10	35. 36. 42. 51.		97. 98.	13	89. 91 bis 93.		56. 61. 75. 78.		22601. 2. 4 bis 10.	
15. 16. 19 bis 23. 29. 34. 36.		5012. 15. 58.	7	56. 59. 60. 73.		13405. 8. 18.		98. 99.	14	82 bis 84. 87.		12. 15 bis 17. 19. 24.	
42 bis 44. 46.		5116. 19. 42.		78. 88. 89. 95.		bis 27. 33. 34.		15100.	14	92. 93.	11	35 bis 39. 43.	
47. 48. 51. 54.		50. 54. 56. 57.		13002 bis 4. 6.		15003. 4. 6 bis 7.		20. 23. 39. 43.		bis 85. 90. 91.	12	22901. 5. 10.	
56. 68. 71. 84.		61. 67. 70. 80.		8. 10. 13. 14.		8. 10. 11. 13.		bis 45. 47 bis 49.		20704. 9 bis 11.		19. 20. 23. 25.	
92 bis 95.	12	bis 83. 85. 86.	11	20 bis 24. 29.	13	15. 18 bis 21.	14	49. 52. 56. 57.	12	13. 23 bis 26.	11	33. 36. 38.	11

Berlin, den 10. Dezember 1870.

Königl. Hauptverwaltung der Staatschulden.

v. Wedell. Löwe. Meinecke. Ed.

Königsberg, den 7. November 1870.

D e r e i ß n i ß

ber in den einzelnen Kreisen der Provinz Preußen in den letzten Ziehungen ausgelossen und der in früheren Ziehungen herausgekommenen, jedoch unterhohen gebliebenen Kreis-Öbligationen.

Name der Reiße.	Be- trägen R. R. R. R.	Ziehung am Numer. R. R. R.	Ziehungsfeste. R. R.	Termin der Zahlung. R. R.	Die in früheren Ziehungen heraus- gekommenen, jedoch unterhohen gebliebenen Kreisobligationen nach 5. Sunti 1869.			
					Be- trägen R. R.	Nummern. R. R.		
I. Reg.-Reg. Königsberg.								
1. Uffenstein.	I. Emission:							
	C 62.	70.	126.	151.	183.	257. 25. Sunti 1870.		
	D 26.	96.	180.			Kreis-Chaussee- baufäße in Uffen- stein und Bantier S. II.		
	E 22.	64.	146.	160.		Gamter in Königs- berg.		
2. Braunsberg.	II. Emission:							
	B 35.					Do.		
	C 20.	58.	82.	88.	97.	100. 102.		
	D 10.	14.	22.	47.	63.	73. 79. 82.		
	E 9.	42.	43.	50.	62.	65. 69.		
3. Pr. Eylau.	Die Auflösung der Kreis-Öbliga- tionen wird erst vom Jahre 1871 ab stattfinden.							
	Nichts.							
	Nichts.							
	Nichts.							
	Nichts.							
4. Tiefhhausen.	Festesommunal- fasse zu Tiefhhausen und Bantier Sa- coh in Königsberg.							
	500							
	200							
	100							
	50							
5. Lübz.	8. Okt. 1869.							
6. 8081	15. Deßr. 1869.							

Name der Reiße.	Be- tragen $\text{R}.$	Ziehung am	Termint der Zahlung.	Zahlungsstelle.	Die in früheren Ziehungen heraus- gekommenen, jedoch unerhöhen gebliebenen Kreisschuldnoten nach		
					Be- tragen $\text{R}.$	Nummern.	Zie- hungss- tag.
Roß Königsherr.					25	E 196.	19./2. 1868.
					1000	A 3. 29.	13. Februar
					50	D 3. 7. 34.	1869.
					1000	A 4. 18. 26.	13. Dezem-
					500	B 1. 22. 35. 41. 42.	ber 1869.
					48.		
					100	C 213. 222. 223. 228.	
					235.	248. 252.	
					261.	269. 271.	
					273.	276. 278.	
					290.	292. 295.	
					50	D 1. 10. 15. 20. 22.	
					47.	48. 54. 73.	
					83.		
					25	E 1. 3. 7. 17. 84.	
					91.	95. 100. 101.	
					104.	106. 130.	
					136.	141. 169.	
					175.	181. 183.	
					188.	191.	
							b. II. Entjöhn.
							13. Dez. 1869.
					1000	A 9. 26.	
					500	B 5. 9. 16. 51.	
					100	C 3. 10. 14. 18. 93.	
						151.	152. 155.
						157.	158. 159.
						187.	188. 191.
						192.	199. 202.
						214.	247. 276.
						277.	278. 279.
						280.	281. 282.
						288.	
						50	D 6. 77. 91. 107. 109.
							126. 131. 140. 151.
							152. 170. 177.

Bei der letzten Ziehung ausgelöste Kreis-Obligationen, sofern sie nicht bereits zur Veröffentlichung gelangt sind, nach:

N.

Name der Streife.	Be- tragen. R.	Ziehung am 1. Januar.	Termintag der Ziehung.	Zahlungsstelle. Rummen.	Die in früheren Ziehungen heraus- gekommenen, jedoch unerhoben gebliebenen Kreisobligationen nach-	
					Be- tragen. R.	Rummen.
Noch Rönigssberg.			25	E 3. 13. 17. 25. 35. 36. 39. 40. 41. 48. 57. 109. 117. 122. 191. 209. 211. 255. 260. 270.	13. Dezem- ber 1869.	Zie- hungss- tag.
11 Lübian.	Es sind noch keine Kreisobli- gationen zur Auslösung ge- kommen.		100 100 500 100	B 108. B 75. A 2. B 6. 22. 24. 26. 35. 38. 39. 43. 50. 55. 60. 65. 70. 80. 86. 96. 112. 116. 131. 150.	16./2. 1867. 26./2. 1869. 13. Decem- ber 1869.	
12 Memel.	Streife, der Auslösungstermin fällt in das folgende Halbjahr.		50	C 3. 5. 16. 18. 19. 29. 32. 33. 37. 38. 41. 45. 95.		
13 Möringen.					I. Emision. C 207. A 37. 42. C 134. 244. 305. 370.	6./1. 1868. 3. Januar 1870.
					II. Emision. B 5. C 9.	b.

Name		Ziehung am		Termin der Zahlung.	Zahlungsstelle.	Beiträgen	Nummern.	Ziehungstag.
Reife	Reife	Reife	Reife			Reife	Reife	
II. Reg.- Bez. Gumbinnen.								
1	Darlehen.				Kreisommunal- fasse Darlehen und Bantier H. Jacob in Königsl- berg.	500 200 100	A 38. B 18. C 225.	29. Januar 1870.
2	Gumbinnen.				Kreisommunal- fasse Gumbinnen und Bantier H. Jacob in Königsl- berg.	100	A 2. 75. 110. 400. 428. 460. 1298.	22. Dezbr. 1869.
3	Stiftsburg.	100	A 96. 239. 398. 382. 485. 509. 9. April 1870. 10. Dez. 1870. 1. Jan. 1871.	Kreisommunal- fasse Stiftsburg u. Bantier Simon Woe, und Söhne in Königslberg.				21. Februar 1869.
4	Wörgen.			Seit der letzten Nachweitung hat keine neue Ziehung stattgefunden.	Bantiers H. Camter, G. R. Jacob und Gebr. Schlamm in Königslberg.	50 100 25 200 50 25	D 219. C 83. D 319. E 343. 392. 416. B 68. D 24. E 36. 59. 84. 85. 139. 182.	4./3. 1869. 9. Februar 1870.
5	Lydt.				L. Emission.			Serie I.
		100 50 25	C 10. 56. 80. D 1. 12. 14. 34. 37. 49. 64. 67. E 13. 33.	4. April 1. Son. 1870. 1871. 1872.	100 100 50	C 39. C 63. D 4. 16. 41. 44. E 4.	30./4. 1868. 5. April 1869.	
		100	C 219. 275. 392. 476. 483.					Serie II.

Nr.	Name	Seit der letzten Ziehung ausgelöste Kreisobligationen, sofern sie nicht bereits zur Veröffentlichung gelangt sind, noch:		Zerstörungstermin	Die in früheren Ziehungen herausgekommenen, jedoch unerheblichen Kreisobligationen nach gebüßten Ziehungstage	
		der Reihe	Bez. der Reihen-		Bez. der Ziehung	der Zahlungsfälle
No. d. Zg.					Reihe	Zg.
5	Marggrahoma (Siegen).	D 114. 116. 234. 248. 282. 297. E 47. 50. 183. 188.	Seit der letzten Ziehung hat keine neue Ziehung stattgefunden.	Kommunalfäße Marggrahoma.	100 A 16. 100 A 43. 100 A 17. 34. 100 B 5. 100 B 6. 100 C 15. 200 C 57. 100 D 3. 7. 100 D 10. 200 D 33. 100 E 60. 500 E 104. 100 F 9.	28.2. 1866. 1.2. 1868. 30.1. 1869. bito 1867. 21.2. 1870. 28.2. 1866. 21.2. 1870. 30.1. 1869. 28.2. 1866. 1.2. 1868. 21.2. 1870. bito.
6	Rieberg.	A 136. B 165. 183. 184. 185. 303. C 13. 70. 152. 159. 205. D 50. 69. 121. 248. 396. 358.	1. Emmission.	25. Juni 1870.	1. Emmission.	25. Juni 1869.
7	Rieberg.	A 136. B 165. 183. 184. 185. 303. C 13. 70. 152. 159. 205. D 50. 69. 121. 248. 396. 358.	II. Emmission.	2. Jan. 1871.	2. Emmission.	25. Juni 1869.
8	Büttalen.	A 46. B 47. C 91. D 25. 44.	Seit der Ziehung am 21. September 1870 hat keine neue Ziehung stattgefunden.	Großkommunalfäche in Büttalen und Gantier & Co. Billert in Rönigssberg.	500 A 112. 100 B 2. 97. 50 C 125. 127. 136. 25 D 170. 389. 398.	L. Emmission.
						30.11.1867 7.1. 1869. 21.1. 1870. 7. Januar 1869.

Name der Freie- heit	Be- träge R.	Nummer R.	Wer bei letzter Abzahlung ausgelöste Kreis-Dilettationen stehen sie nicht bereits zur Veröffentlichung gelangt sind, nach:			Termin der Abzahlung	Zahlungsstelle.	Be- träge R.	Die in früheren Abzahlungen heraus- gekommenen, jedoch unerhöht gebliebenen Kreisobligationen nach:
			Zahlung amt	Zahlung amt	Be- träge R.				
Noch Fällen.									
9 Ragnit.	200 100 50	A 13. 77. 78. B 64. 152. 240. 364. 450. C 25. 72. 114. 170. 233. 283. D 311. 339. 365.	29. Juli 1870.	2. Sept. 1871.	Kreisfondmala- tasse Regnit und G. V. Samter in Königsberg.		II. Emmission.	100 200 100 50	C 15. 125. B 5. C 151. D 45.
9 Ragnit.	500 200	A 47. B 21. 26. 31.	IV. Serie.				I. Serie.	200	A 9. B 19.
10 Sensburg.	100	K 14. 16. 36. 42.		26. Juli 1870.	2. Sept. 1871.	Kreisfondmala- tasse Sensburg.		100 200 100 100	B 22. C 5. C 37. C 65. 77.
11 Elfit.	100	B 23. 25. 38. 47. 54. 57.	I. Emmission.						
			27. Juli 1870.	2. Sept. 1871.	Kreisfondmala- tasse in Elfit.			200 100	A 19. B 61. 70.

Die in früheren Abzahlungen heraus-
gekommenen, jedoch unerhöht
gebliebenen Kreisobligationen nach:

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

1. Serie.

2. Serie.

3. Serie.

4. Serie.

5. Serie.

Bei der letzten Ziehung ausgetoofte Kreis-Obligationen, sofern sie nicht bereits zur Veröffentlichung gelangt sind, nach:

Nr.	Name der F r e i e s .	Be- träge n. Rz.	Nummer n. Rz.	Ziehung am	Termin der B a h u n g .	Ziehungsstelle.	Be- tragen Rz.	Zie- hungstag.	Die in früheren Ziehungen heraus- gekommenen, jedoch unverhöhen gebliebenen Kreisobligationen nach	
									Spalten Rz.	Nummern.
1	Berent.									
	Noch Johannissb.									
2	Danzig.									
	III. Reg.-Bez. Danzig.									
	Die bei der letzten Ziehung am 3. Januar 1870 gezogenen Nummern sind bereits ange- zeigt und durch die Umtschläfer publiziert. Veränderungen sind inzwischen nicht vorgenommen.									
1	Berent.	500	A 41. 47.	I. Emission.	30. April 1870.	1. Jan. 1871.	500	A 15.	18. April 1868.	
		100	C 54. 92. 115.				100	C 180.		
		50	D 20. 65.	II. Emission.			100	C 10.	17. April 1869.	
2	Danzig.	500	A 36. 57.	I. Emission.	28. Juli 1870.	bo.	100	C 33.	I. Emission.	
		100	C 89. 93. 116. 137.							
		50	D 21. 56. 90.							
3	Fr. Stargardt.	Die bei der letzten Ziehung am 30. Dezember 1869 gezogenen Nummern sind bereits ange- zeigt und durch die Umtschläfer publiziert. Veränderungen sind inzwischen nicht vorgenommen.	50	D 71.			50	D 71.	23. Dezbr. 1865.	
			25	E 254. 260. 302. 318.			25	E 254. 260. 302. 318.		
			25	E 63. 173. 238.			25	E 63. 173. 238.	1/12. 66.	
			100	C 270.			100	C 270.	30. bo. 1867.	
			25	F 46. 159. 219. 273.			25	F 46. 159. 219. 273.	bo.	
			200	B 24. 116.			200	B 24. 116.	313.	
										30. bo. 1868.

Bei der letzten Ziehung ausgeloste Kreis-Dienstungen, sofern sie nicht bereits zur Veröffentlichung gelangt sind, nach:

Name	Kreise.	Be- tragen M.	R u m m e r n.	Ziehung am	der Ziehung.	Zahlungsfalte.	Berei- tragen M.	Re- tragen M.	Die in früheren Ziehungen heran- gekommenen, jedoch unerhöhen gebliebenen Kreisobligationen nach	
									g v p	Nummern.
1 Noch Guld.										
100		100			25	E 1337. 1380. 1482	18./12.	66.		
50		50			25	E 1532. 1551. 1570.				
100		100			25	E 1619. 1670.				
100		100			25	E 1492. 1666. 1723	17.10.	1867.		
100		100			25	E 1390. 1418. 1421.	18.10.	1868.		
100		100			100	C II. Emif. 30. 48.	18.10.	1866.		
100		100			100	C 5.	13.10.	1869.		
50		50			50	D 8. 11. 24.	18.10.	1866.		
50		50			50	D 60.	13.10.	1869.		
100		100			25	E 115.	17.10.	1867.		
100		100			25	E 100. 138. 150.	18.10.	1866.		
100		100			25	E 5. 74.	13.10.	1869.		
200		200			200	B III. Emif. 110. 172.	18.10.	1866.		
200		200			200	B 161. 209.	13.10.	1869.		
100		100			100	C 283.	17.10.	1867.		
100		100			100	C 211.	13.10.	1869.		
2 Grauden-										
100		100			25	I. Emif. jün de 1854.				
50		50			50	A 52. 61. 84. 163.	6. November			
50		50			50	B 10. 107.	1869.			
100		100			100	C 8.				
3 Deutg. Grone.										
100		100			25	II. Emif. de 1857.				
50		50			25	A 70.				
50		50			50	B 16. 17.				
100		100			100	C 193. 199.				
100		100			25	A 4. 14.				
50		50			50	B 9. 11. 14.				
100		100			100	C 62. 147. 149. 234.				
						235.				
4 Dienstg. Grone.										
100		100			25	III. Emif. sion.				
50		50			50	A 11. 60. 72.	19. Februar			
100		100			100	B 20. 69.	1869.			
						100	C 20.			
							100	C 135.		
5 Dienstg. Grone.										
100		100			25	A 11. 60. 72.	19. Februar			
50		50			50	B 20.	1869.			
100		100			100	C 58.				
							100			
6 Dienstg. Grone.										
100		100			20	III. Dienstg.				
							20			
7 Dienstg. Grone.										
100		100			20	III. Dienstg.				
50		50			50					
100		100			100					
8 Dienstg. Grone.										
100		100			20	III. Dienstg.				

Nr.	Name der Firma.	Be- träge in Rheinische Marken.	Ziehung am	Ziehung Zählung.	Termin der Zählung.	Zählungsfeste.	Die in früheren Ziehungen heraus- gekommener, jedoch unerhoben gebliebenen Kreisobligationen nach	
							Be- träge in Rheinische Marken.	Ziehungs- tag.
3	Noch Dt. Crone.	88	88	88	88	von Deßnitz, Geo u. Co. in Berlin.	50. 51. 56. 57. 383. 384. 396. 397. 398. 412. 413. 417. 431. 433. 471. 472.	20./1. 1869. 18. Februar 1870.
4	Conti.	100 C 248.	100	100	100	1. Juli 1870.	1000 A 39. 1000 D 29. 38. 39. 55. 70. 87. 93. 94. 96. 97. 112. 127. 137. 149 157. 161. 175. 176. 180. 198. 200. 237. 246. 250. 260. 273. 282. 285. 288. 292. 293. 303. 305. 311. 326. 359. 360. 361. 363. 365. 366. 367. 376. 378. 387. 388. 427. 460. 462. 466.	5. 12. 1865. 3/11. 1866. 5/1. 1868.
5	Conti.	100 C 248.	100	100	100	Streitkommunal- taffe Conti, Bartier Mayer Cohn in Berlin, Lübben 11.	100 C 285. 100 C 251. 259. 100 C 60. 88. 100. 120. 250. 252. 258. 260. 261. 100 C 6. 29. 59. 87. 101. 119. 249. 253. 257. 262. 266. 100 C 6. 50. 58. 62. 86. 102. 118. 225. 254. 255. 256. 263. 264. 265. 271. 279.	6. 6. 1870. Öffnung
6	Sam.	1870.						

Name der Freiße.	Be- trägen R. R. R.	Ziehung am Röth Sonnig.	Termin der Bahlung.	Ziehung am Röth mern.	Die in früheren Ziehungen herau- gekommenen, jedoch unerhöhen gebliebenen Kreisobligationen nach	
					Be- trägen R. R. R.	Zie- hung tag.
5	Loehau.	100 C.I. Emifion. 12. 21. 51. 50 D.I. 7. 14. 25 E.I. 8. 12. 17.	18. Juli 1. Otto 1870.	Kreiscommunal- fasse Neumarkt.	25 E.I. Emif. 28. 100 C.29. 50 D.15. 100 C.15. 48.	15./2. 1865. 24. Sunt 1868. 23. April 1869.
6	Marienwerder.	100 D.II. Emifion. 1. 6. 12. 50 C.I. 7. 13. 25 E.I. 8. 30.		Kreiscommunal- fasse Marienwer- der.	100 C.13. 63. 47. 100 C.I. Emif. 64. 285. 100 C.10. 17. 51. 59. C 119. 176. 184. 100 B.II. Emif. 93. 100 C.608. 633.	27.12. 68. 26. Noem- ber 1869.
7	Röthenberg.			Kreiscommunal- fasse Röthenberg in Befspr.	1000 A.2. 25 E.73.	31. Oktöber 1868. 16. Novem- ber 1869.
8	Schloßau.				100 C.64. 154. 243. 50 D.31. 40. 66. 73. 25 E.223. 319. 500 B.II. Emif. 20. 200 C.29. 46. 100 D.35. 50 D.25. 100 C.142.	8.1. 1868. 3. do. 1870.
9	Straßburg.			Kreiscommunal- fasse Schloßau u. L. Dehmann in Königsberg.	25 A.12. 122. 25 A.11. 18. 89. 95. 117.201.202.203.	18./3. 1867. 16. April 1869.
				Kreiscommunal- fasse Straßburg.	25 A.4. 52. 61. 102. 50 B.30.	6./1. 1870. 28./3. 1866.
				Bantier E. N. Jacob in Königs- berg	50 B.51. 91. 124.	16./4. 1869.
				u. G. W. Camter Baselhft.	50 B.10. 41. 81. 100 C.67.	6./1. 1870. 18./3. 1867.
					100 C.20. 68.	18./1. 1868.
					100 C.57. 101. 102. 104.	16./4. 1869.

Nr.	Name	der Re- rei- che.	Be- tragen. Re-	Bie- lung am Zählung.	Termi- n der Zählung.	Zählungsstelle.	Die in früheren Zählungen heraus- geformten, jedoch unterhoben gebliebenen Kreisobligationen nach Nummern.	
							Be- tragen. Re-	Zählung. tag.
909	Stroh Straßburg.				25	E 2.30.44.102.171.198.	28.12.67.	
910					25	E 12.62.107.113.176.	16.1.69.	
911					50	F 255.257.298.		
912					50	F 57.93.114.155.169.	6. do. 70.	
913					50	F 202.236.264.270.		
914					273.	289.304.		
915					50	F 85.244.247.	28.12.67.	
916					50	F 18.104.174.	16.1.69.	
917					50	F 1.54.118.137.150.	6. do. 70.	
918					198.			
919					100	G 183.301.310.	28.12.67.	
920					100	G 37.304.	16.1.69.	
921					100	G 161.189.230.246.	6.1.70.	
922					271.			
923					100	J 80.	28./12.67	
924					100	J 129.	6.1.70.	
925					50	K 53.	do.	
926					50	D I. Gmtif. 22.	25. Sam.	
927					25	E 33.35.	1869.	
928					50	D I. 2.	10. do. 70.	
929					50	D II. Gmtif. 37.	25. do. 69.	
930					25	E 4.23.28.37.	do.	
931					100	C 9.	1. Febr.	
932					25	E 257. } 4 pct. 6. Febr.	1865.	
933					50	D 2. } 4 pct. 7. Febr.	12. April	
934					25	E 110. } 8. Verlobung.	1866.	
935					100	C 123. } 4 proc.		
936					25	E 132.133. } 4 proc.		
937					500	A 15.5 proc. 9. Febr.	7. April	
938					50	10. Verlobung. } 4 proc.	1868.	
939					50	D 97. } 4 proc.	25. Febr.	
940					25	E 65.70.100. } proc.	1869.	
941					500	A 13. } 5 proc.		
942					200	B 90. } 5 proc.		
943					100	C 87. } 5 proc.		
944					50	15.107. } 5 proc.		
945					100	0.001		

Vorliegendes Verzeichniß bringe ich zur Kenntniß des beteiligten Publikums. Der Wohl. Geh. Rath u. Ober-Präsident. v. Horn.